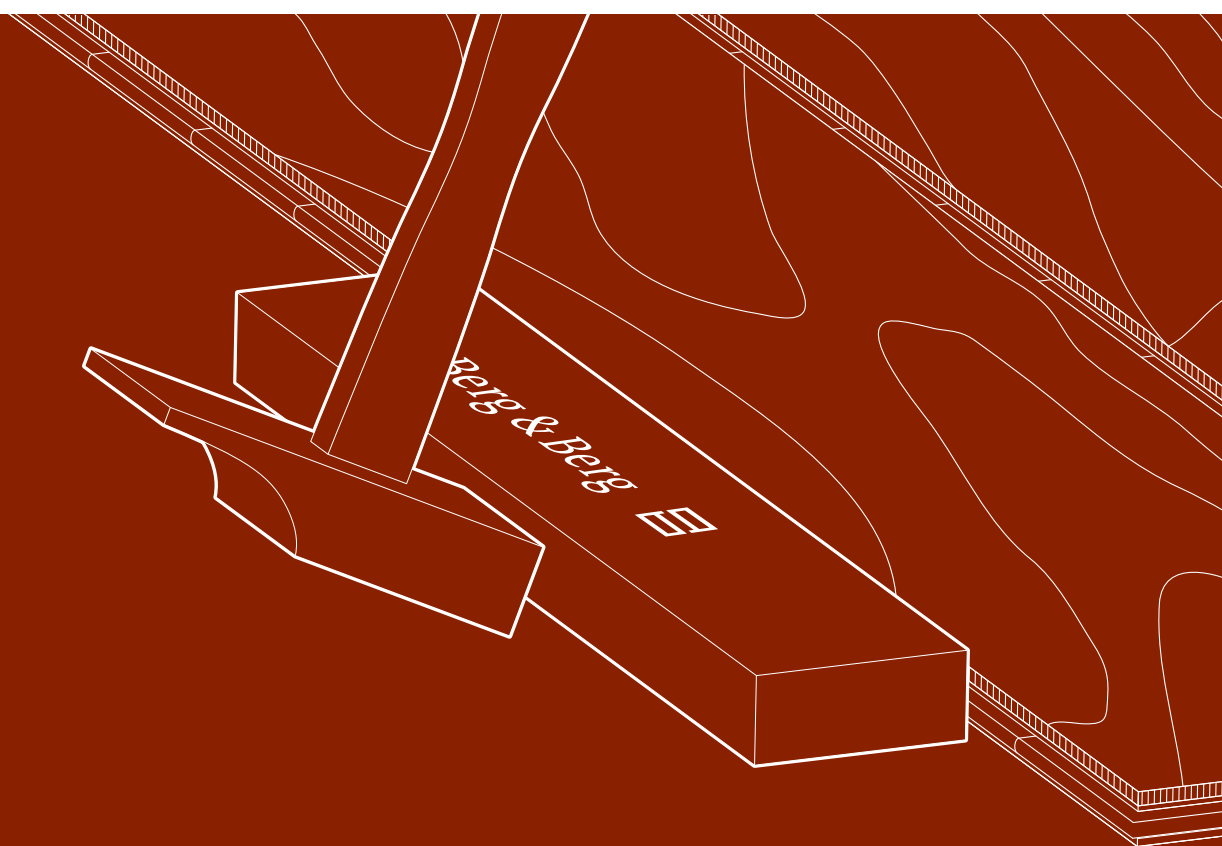


VERLEGE-
UND
PFLEGEANWEISUNG

Berg & Berg 

SWEDISH
BY
NATURE



Wir möchten, dass Sie viele Jahre Freude an Ihrem Berg & Berg Parkett haben. Bitte nehmen Sie sich daher einige Minuten Zeit zum Lesen und arbeiten Sie wie beschrieben.

1 | VORBEREITUNG

1.1 EINSATZBEREICH _ Berg & Berg Parkett kann schwimmend verlegt oder vollflächig mit dem Unterboden verklebt werden. Durch die innovative Svedloc Profilierung ist die Verlegung einfach, sicher und dauerhaft. Berg & Berg Dreischichtparkett ist für Warmwasser-Fußbodenheizung geeignet.

1.2 RAUMKLIMA _ Die Räume müssen bereits während der Verlegung normal temperiert sein (mindestens 18° C), die Luftfeuchte muss zwischen 35 % und 60 % liegen. Verformungen der Holzoberfläche und Fugenbildung im Winter kann durch Luftbefeuchtung entgegengewirkt werden. Hohe Temperaturen, z.B. durch Kamin, Kachelofen oder Sonneneinstrahlung (Wintergarten etc.), können zu Schäden führen. Bei Heizestrich führen Abdeckungen (z.B. dicke Teppiche oder Matratzen) zu einem unzulässigen Wärmestau.

Die Pakete dürfen erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden. Während der Wintermonate muss das Parkett vor der Verlegung in der geschlossenen Verpackung der Raumtemperatur angepasst werden (48 Stunden).

1.3 UNTERGRUND _ Der Untergrund muss frei von textilen Altbelägen, sauber, dauerhaft trocken, eben, fest und tragfähig sein. Unebenheiten von mehr als 3 mm auf 1 m Länge müssen ausgeglichen werden. Auf Untergründen, die an Erdreich grenzen, im Bereich von nicht unterkellerten Räumen, oberhalb von Gewölbe- und Kriechkellern und über Räumen mit erhöhter Feuchtigkeit wie Heizungskellern, Waschküchen oder ähnlichem ist ein Schutz gegen aufsteigende Feuchtigkeit notwendig. Lassen Sie sich vom Fachmann oder bei Berg & Berg direkt beraten.

1.3.1 ohne Fußbodenheizung

Die zulässige maximale Restfeuchte CM beträgt bei Zementestrich 2,0 %, bei Anhydritestrich 0,5 % und muss vor der Verlegung geprüft und eingehalten werden.

> SCHWIMMENDE VERLEGUNG _ Als Dampfbremse wird eine 0,2 mm dicke, diffusionshemmende und alterungsbeständige PE-Folie mit 20 cm Überlappung vollflächig verlegt und an den Wänden wannenartig 5 cm hochgezogen. Auf die Folie wird die Trittschalldämmung mit maximal 3 mm Dicke ohne Überlappung verlegt.

> VOLLFLÄCHIGE VERKLEBUNG _ Das Parkett wird direkt auf den ggf. grundierten Unterboden mit Parkettkleber verklebt.

1.3.2 auf Fußbodenheizung

Die maximale zulässige Heizleistung beträgt 55 W/m² und muss gleichmäßig über die Fläche verteilt abgegeben werden. Die Oberflächen-Temperatur darf an keinem Punkt höher als 27° C liegen. Zu Beginn jeder Heizperiode muss die Temperatur schrittweise im Laufe einer Woche auf normale Temperatur erhöht werden.

Einige Hölzer neigen auf Fußbodenheizung mehr zu Fugenbildung und Rissen als andere, wie z.B. Buche und Kanadischer Ahorn. Unser Sortiment enthält Holzarten, die bei ähnlicher Optik besser geeignet sind. Lassen sie sich vom Fachhändler oder bei Berg & Berg direkt beraten. Weitere Informationen unter www.berg-berg.com.

Der Untergrund muss gemäß dem Stand der Technik vor der Verlegung getrocknet werden. Die zulässige maximale Restfeuchte CM beträgt bei Zementestrich 1,8 %, bei Anhydritestrich 0,3 % und muss vor der Verlegung geprüft und eingehalten werden.

> SCHWIMMENDE VERLEGUNG _ Als Dampfbremse wird eine 0,2 mm dicke, diffusionshemmende und alterungsbeständige PE-Folie mit 20 cm Überlappung vollflächig verlegt und an den Wänden wannenartig 5 cm hochgezogen. Die Überlappungen müssen dampfdicht verklebt werden. Auf die Folie wird die Trittschalldämmung mit maximal 3 mm Dicke ohne Überlappung verlegt.

> VOLLFLÄCHIGE VERKLEBUNG _ Eine dampfbremsende Grundierung hilft dabei, Fugenbildung dauerhaft zu reduzieren. Das Parkett wird direkt auf den ggf. grundierten Unterboden mit Parkettkleber verklebt und zusätzlich in der Nut über Kopf mit Fugenleim verleimt.

1.3.3 besondere Einbausituationen

Sollte der Boden über außergewöhnliche Dimensionen verfügen oder sonstige hier nicht aufgeführte Besonderheiten aufweisen, fragen Sie einen Fachmann oder kontaktieren Sie den technischen Kundendienst von Berg & Berg unter www.berg-berg.com.

1.4 ABSTAND ZU FESTEN BAUTEILEN _ Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der auf Klimawechsel reagiert. Zwischen Parkett und Wand sowie zu allen festen Bauteilen, Türzargen oder Heizungsrohren muss immer und überall eine Dehnungsfuge von mindestens 10 – 15 mm eingehalten werden. An den Wänden wird dieser Abstand während der Verlegung mit Holzkeilen gesichert. In Türdurchgängen und bei Parkettflächen größer als 15 m in Dielenrichtung oder 9 m in Querrichtung muss eine Dehnungsfuge eingebaut werden. Wo technisch möglich wird das Parkett unter den Türzargen verlegt.

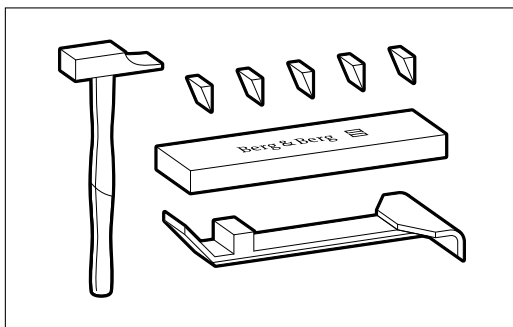
1.5 WERKZEUG _ Neben Zollstock, Stift, Schreinerwinkel und Säge sind folgende Werkzeuge erforderlich und Gewähr für eine einfache und perfekte Verlegung: Hammer 500 g, Parkett-Zugeisen, Abstandskeile aus Holz, Schlagklotz aus Hartholz 400 x 65 x 25 mm oder den Berg & Berg Schlagklotz aus Kunststoff.

Der Schlagklotz darf ausschließlich gegen die Feder treffen und niemals gegen die Decklage.

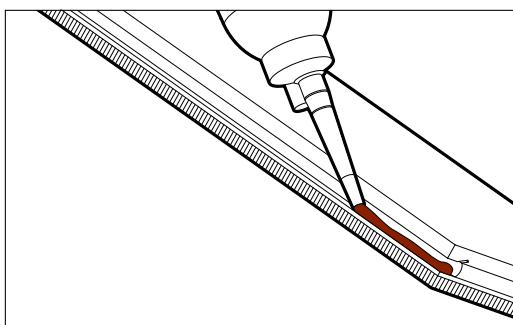
Bei vollflächiger Verklebung zusätzlich Zahnpachtel Zahnung TKB B11 oder Parkett-X-Press und den Berg & Berg Schlagklotz aus Kunststoff. Dieser wurde speziell zur schonenden und sauberen Verlegung im Kleberbett entwickelt.

1.6 LEIMANGABE _ Die Verleimung der Fugen erfolgt mit wasserfestem Parkettleim (Weißleim) gemäß din en 204 (d3). Bei schwimmender Verlegung werden die Dielen miteinander an Längs- und Kopffugen durchgehend, bei vollflächiger Verklebung auf Heizestrich nur im Bereich der Kopffugen verleimt. Die Leimangabe erfolgt als durchgehender Leimstrang in die Oberseite der Nut.

1.7 PARKETTKLEBER _ Zur vollflächigen Verklebung sind elastische, wasser- und lösemittelfreie Kleber zu verwenden, die für mehrschichtiges Fertigparkett und Heizestrich geeignet sind. Ist eine Dampfbremse erforderlich, wird diese vorher als Grundierung auf den Estrich aufgetragen. Die Verarbeitungsanweisungen des Klebstoffherstellers sind zu beachten.



01 | wichtiges Werkzeug



02 | richtige Leimangabe

2 | VERLEGUNG

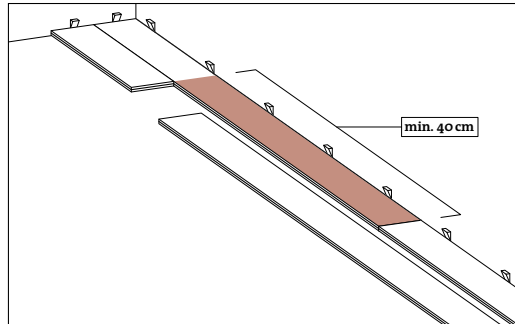
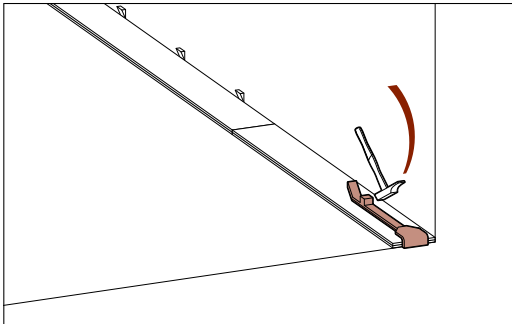
2.1 SICHTPRÜFUNG _ Holz ist ein Naturprodukt und jedes Stück ist einzigartig in Farbe und Aussehen. Trotz laufender, strenger Qualitätskontrollen lassen sich Fehler nicht gänzlich ausschließen. Sollten Sie einmal eine Diele finden, die nicht der zugesicherten Qualität entspricht, kann diese kostenlos beim Händler umgetauscht werden. Bitte prüfen Sie die Dielen und legen betroffene Bretter während der Verlegung beiseite. Bereits fertig verlegte Dielen können nicht reklamiert werden.

2.2 ERSTE REIHE _ Beginnen Sie mit der ersten Diele in der Raumecke links mit den beiden Nuten zur Wand. Fügen Sie Diele für Diele der ersten Reihe dicht zusammen. Das Endstück wird passgenau gekürzt und mit dem Zugeisen eingesetzt. Wenn notwendig, wird das Parkett durch vorherigen Zuschnitt dem Wandverlauf angepasst. Die gerade Ausrichtung der ersten Dielenreihen ist wesentlich für die weitere Verlegung. Der Wandabstand wird während der Verlegung mit Holzkeilen umlaufend gesichert.

2.3 FOLGEREIHEN _ Der verbleibende Abschnitt der vorhergehenden Dielenreihe wird zum Anfang der Folgereihe. Der Versatz der Kopfstöße muss dabei mindestens 40 cm betragen. Geben Sie den Leim an (je nach Verlegeart) und stecken Sie die Dielen höhengleich zusammen. Verwenden Sie danach Schlagklotz und Hammer, um die Verriegelung Zug um Zug fugendicht zu schließen. Bitte schlagen Sie niemals direkt mit dem Hammer direkt gegen die Feder. Es erleichtert die Verlegung, wenn Sie sich auf die bereits fertige Fläche stellen.

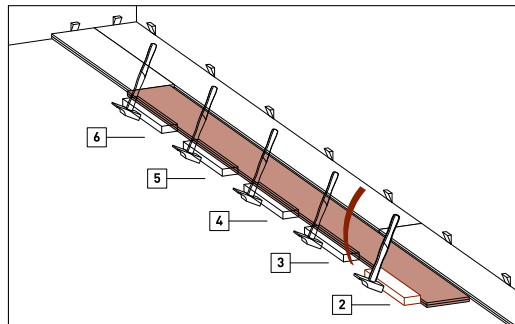
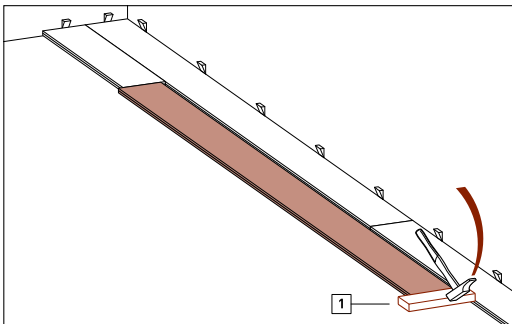
2.4 ENTFERNEN EINER DIELE _ Sollte es während der Verlegung einmal notwendig sein, kann die zuletzt eingesetzte Diele entfernt werden, solange der Leim noch frisch ist. Dazu stellt man sich auf die benachbarte Dielenreihe und zieht die zu entfernende Diele vorsichtig nach oben.

2.5 ABSCHLUSSARBEITEN _ Die letzte Dielenreihe wird passgenau mit dem Zugeisen eingesetzt. Sofort nach Einbau der letzten Diele oder bei längerer Verlegepause (z.B. über Nacht) werden alle Keile entfernt. Die verbleibenden Fugen werden mit passenden Sockelleisten oder Übergangsschienen abgedeckt. Säubern Sie die Parkettoberfläche von Staub und grobem Schmutz.

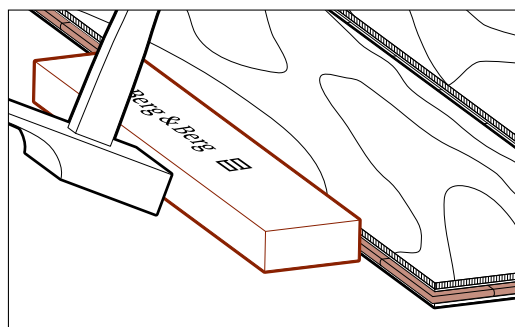


03 | Einsetzen des Endstückes einer Reihe mit dem Zugeisen

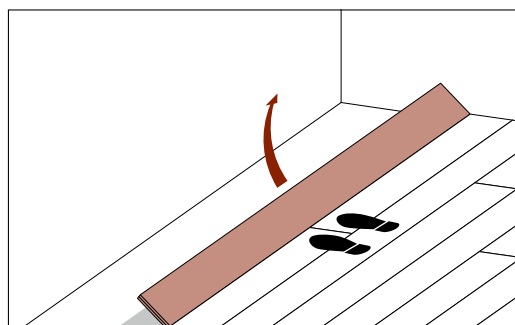
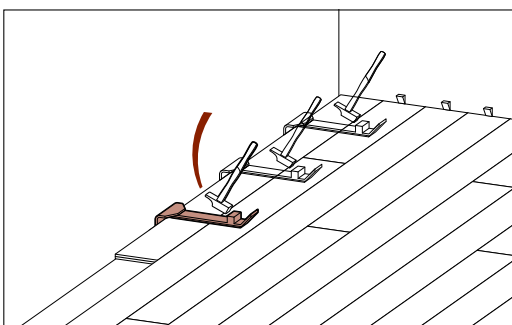
04 | Versatz der Kopfstöße mindestens 40 cm



05 | 06 Einsetzen der Dielen entsprechend der gezeigten Reihenfolge



07 | Schlagklotz nur gegen die Feder – niemals gegen Nut oder Deckschicht



08 | Einsetzen der letzten Reihe mit dem Zugeisen

09 | Entfernen einer Diele

Berg & Berg Parkett hat ab Werk eine Oberflächenveredelung mit Bona Meisterlack oder High Solid Naturöl (sauerstoffhärtend). Beide Oberflächen erfüllen höchste Ansprüche in Bezug auf natürliche Schönheit, lange Lebensdauer und geringen Pflegeaufwand.

Da Missgeschicke passieren können, gibt es für die Instandsetzung kleiner Beschädigungen passende Reparatursets. Weitere Informationen unter www.berg-berg.com.

3.1 VORBEUGEN IST BESSER ALS HEILEN _ Am Anfang ist die richtige Pflege wichtig. Mit der Zeit wird der Boden dann immer anspruchsloser und besonders strapazierfähig. Bei Beachtung folgender Punkte ist der Aufwand für Pflege und Instandhaltung minimal:

- > Lösen Schmutz und Staub durch Fegen oder Staubsaugen mit der Parkettdüse entfernen.
- > Wasser führt zu Quellungen und Fugenbildung. Verschüttete Flüssigkeiten sofort aufnehmen. Blumenkübel und Untersetzer durch z.B. Filzgleiter hinterlüften.
- > Trockene Raumluft und hohe Temperaturen führen besonders im Winter oder bei Fußbodenheizung zu Fugenbildung und Rissen im Holz. Für ein optimales Wohnklima liegt die Luftfeuchte bei 50 – 60 %. Keinesfalls darf sie unter 35 % sinken. Im Winter empfehlen wir geeignete Luftbefeuchter. Fußbodenheizungen dürfen nicht mit dicken Teppichen oder Matratzen bedeckt werden.
- > Gute Fußabtreter an den Eingängen halten Sand und Schmutz weitgehend fern und vermindern den Reinigungs- und Pflegebedarf.
- > Möbelfüße mit Filzgleitern versehen. Rollen nur nach en 12529 (erkennbar an der zweifarbigen Rolle) verwenden. Zusätzlich empfehlen wir geeignete Unterlagen.
- > Falsche Reiniger, Sand, trockene Mikrofaser, saure oder alkalische Substanzen, Lösemittel, Pfennigabsätze, Metall und Metallabrieb können die Oberfläche angreifen und zu Druckstellen, Kratzern oder Verfärbungen führen.
- > Zur Pflege verwenden Sie die nachfolgend genannten Produkte und befolgen die Anweisungen der Hersteller.

3.2 PFLEGE FÜR WERKSEITIG VERSIEGELTE BÖDEN (BONA MEISTERLACK)

Für die Unterhaltsreinigung und Pflege werden Bona Lackpflegeprodukte verwendet (weitere Informationen auf www.bona.com).

3.3 PFLEGE FÜR WERKSEITIG GEÖLTE BÖDEN

Für die Pflege und Unterhaltsreinigung sind die Pflegeprodukte für geölte Fußböden von FAXE oder WOCA geeignet.

Eine Erstpflege macht den Boden besonders widerstandsfähig und wird daher immer empfohlen. Die Holzarten amerikanischer Nussbaum, amerikanische Kirsche und alle „Swedish Classics“ Oberflächen müssen nach der Verlegung immer eingepflegt werden. Das Produkt Bleikinge wird ausschließlich mit FAXE Aktivpflege weiß geplegt und gereinigt.

3.3.1 Finish mit FAXE Oilotion, Unterhaltsreinigung mit FAXE Aktivpflege matt

Zur Vorbereitung muss der Boden absolut sauber sein. Um sicher zu gehen, empfehlen wir den Boden einfach feucht zu wischen und dem Wischwasser FAXE Intensivreiniger im Verhältnis 1:20 beizugeben. Nach kurzer Trocknung wird FAXE Oilotion gleichmäßig und dünn mit einem Fellwischer oder dem FAXE Rapid Mopp in Dielenrichtung aufgetragen. Oilotion braucht nicht poliert werden.

Zur regelmäßigen Unterhaltsreinigung verwenden Sie FAXE Aktivpflege matt und Wasser im Verhältnis 1:20.

Die Oberflächen Öland, Skåne, Kopparberg, Kiefer Eriksberg, Dalarna, Wasa und Eriksberg Coffee sind als Finish vorzugsweise mit Oilotion zu behandeln. Durch Oilotion werden die Pigmente besonders gut fixiert.

3.3.2 Finish mit Pflegeöl, Unterhaltsreinigung mit Aktivpflege oder Holzbodenseife

Verwenden Sie eine Tellermaschine mit beigem Polierpad zum Auftrag von Pflegeöl (FAXE oder WOCA). Zur regelmäßigen Unterhaltsreinigung verwenden Sie FAXE Aktivpflege matt und Wasser 1:20 oder Holzbodenseife (FAXE oder WOCA) und Wasser im Verhältnis 1:40.

Die Oberfläche Gotland muß als Finish mit FAXE Pflegeöl weiß behandelt werden.

AB Berg & Berg
Dreischichtparkett

DIN EN14342 |
Z-156.607-877
eco-INSTITUT GmbH



	AB Berg & Berg, S-37252 Kallinge
	Multilayer parquet 14 mm
Density and Thickness	> 500 kg/m ³ ; 14 mm
Reaction to fire	D _{fl} -s1
Release of formaldehyde	E1
Breaking strength	NPD
Slipperiness	NPD
Thermal conductivity	0,15 W/mK
Biological durability	Class 1

AB Berg & Berg
Flyttblocksvägen 2 | 372 52 Kallinge | Sverige

F. W. Barth & Co. GmbH
Fuggerstraße 25 | 41352 Korschenbroich | Germany
T +49. 2161. 995599 | F +49. 2161. 9953001

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung.
© Berg & Berg 2013